

THEMA — Jesus Christus

GOLDENER TEXT: Offenbarung 1: 5, 6

„Und Jesus Christus, der der treue Zeuge ist, der Erstgeborene von den Toten und der Herrscher über die Könige der Erde! Er, der uns liebt und uns von unseren Sünden reingewaschen hat mit seinem Blut und uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott, seinem Vater, ihm sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“

WECHSELSEITIGES LESEN: Offenbarung 19 : 11-16

11. Dann sah ich den Himmel geöffnet; und sieh, ein weißes Pferd.
Der darauf saß, hieß Treu und Wahrhaftig und richtet und kämpft mit Gerechtigkeit.
12. Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Kopf sind viele Diademe; und er hatte einen Namen geschrieben, den niemand kennt außer der selbst.
13. Er war mit einem Gewand bekleidet, das mit Blut getränkt war und sein Name heißt: das Wort Gottes.
14. Ihm folgten die Heere im Himmel auf weißen Pferden; bekleidet mit weißem und reinem Leinen.
15. und aus seinem Mund ging ein scharfes Schwert, um damit die Völker zu schlagen; und er wird sie mit eisernem Stab weiden#
16. und dem Vater dankt, der uns befähigt hat zum Erbteil der Heiligen im Licht.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Maleachi 3 : 1-3

- 1 Sieh, ich will meinen Boten senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und plötzlich wird der Herr, den ihr sucht, zu seinem Tempel kommen; und der Engel des Bundes, den ihr ersehnt, sieh, er kommt! sagt der Herr Zebaoth.
- 2 Wer wird aber den Tag seiner Ankunft ertragen können, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer eines Goldschmiedes und wie die Lauge der Wäscher.
- 3 Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen; er wird die Kinder Levi reinigen und läutern wie Gold und Silber. Dann werden sie dem Herrn Speiseopfer bringen in Gerechtigkeit,

2. Lukas 4 : 1-15, 22-41

- 1 Jesus aber, voll Heiligem Geist, kehrte vom Jordan zurück und wurde vom Geist in die Wüste geführt.
- 2 und vierzig Tage vom Teufel versucht. Und aß nichts an diesen Tagen; und als sie ein Ende hatten, hungerte ihn schließlich.

Seite 2

- 3 Der Teufel aber sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, dann sag doch zu diesem Stein, dass er zu Brot wird.
- 4 Und Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern jedem Wort Gottes.
- 5 Und der Teufel führte ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der ganzen Welt in einem Augenblick.
- 6 Dann sagte der Teufel zu ihm: Alle diese Macht und ihre Herrlichkeit will ich dir geben, denn sie ist mir übergeben und ich gebe sie wem ich will.
- 7 Wenn du mich nun anbetest, soll das alles dein sein.
- 8 Jesus antwortete ihm: Geh weg hinter mich Satan! Denn es steht geschrieben: Du sollst den Herrn deinen Gott anbeten und ihm allein dienen.
- 9 Danach führte er ihn nach Jerusalem und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, dann stürz dich von hier hinab;
- 10 denn es steht geschrieben: Er wird seinen Engeln deinetwegen befehlen, dass sie dich bewahren.
- 11 Und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.
- 12 Jesus antwortete ihm: Es ist gesagt: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.
- 13 Und als der Teufel alle Versuchungen vollendet hatte, wich er eine Zeit lang von ihm..
- 14 Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück; und man redete über ihn in der ganzen umliegenden Gegend.
- 15 Er lehrte in ihren Synagogen und wurde von allen gepriesen
- 22 und sie bestätigten das alle und wunderten sich über die Worte der Gnade, die aus seinem Mund kamen und sagten: Ist das nicht Josefs Sohn?
- 23 Und er sagte zu ihnen: Ihr werdet freilich dies Sprichwort zu mir sagen: Arzt hilf dir selber! Alles, was wir gehört haben, dass es in Kaperndem geschehen ist, tue auch hier in deiner Vaterstadt.
- 24 Er sagte aber: Wahrlich, ich sage euch: **Kein Prophet ist angesehen in seinem Vaterland.**
- 25 Aber in Wahrheit sage ich euch: Es waren viele Witwen in Israel zur Zeit Elias, als der Himmel drei Jahre und sechs Monate verschlossen wurde, als eine große Hungersnot im ganzen Land war;
- 26 und keiner von ihnen wurde Elia gesandt als allein zu einer Witwe nach Sarepta in Sidonien.
- 27 Und viele Aussätzige waren in Israel zur Zeit des Propheten Elia; und keiner von ihnen wurde gereinigt als allein Naaman, der Syrer.
- 28 Und alle, die in der Synagoge waren, wurden voll Zorn, als sie das hörten,
- 29 und standen auf, stießen ihn zur Stadt hinaus und führten ihn an den Rand des Berges, auf dem ihre Stadt gebaut war, um ihn hinabzustürzen.
- 30 Aber er ging mitten durch sie hindurch.
- 31 Und er ging nach Kaperndem hinab, einer Stadt in Galiläa, lehrte sie am Sabbat.
- 32 Und sie entsetzten sich über seine Lehre, denn sein Wort war mit Vollmacht.

Seite 3

- 33 Und es war ein Mann in der Synagoge, besessen von einem unreinen Geist eines Dämons; der schrie mit lauter Stimmenkauf:
- 34 Ha, was haben wir mit dir zu schaffen, Jesus, Nazarener? Bist du gekommen, um uns zu verderben? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes..
- 35 Und Jesus bedrohte ihn: Verstumme und fahre aus von ihm. Da warf der Dämon ihn mitten unter sie und fuhr von ihm aus und tat ihm keinen Schaden.
- 36 Und es kam eine Furcht über sie alle und sie redeten miteinander und sagten: Was ist das für ein Wort? Er gebietet den unreinen Geistern mit Vollmacht und Gewalt und sie fahren aus.
- 37 Und man redete über ihn in allen umliegenden Orten.
- 38 Dann verließ er die Synagoge und kam ins Haus Simons. Und Simons Schwiegermutter war von einem starken Fieber befallen; und sie baten ihn für sie.
- 39 Er beugte sich über sie und bedrohten das Fieber und es verließ sie und sofort stand sie auf und diente ihnen.
- 40 Und als die Sonne unterging, brachten alle die Kranken mit mancherlei Krankheiten hatten, sie zu ihm. Und er legte auf jeden von ihnen die Hände und machte sie gesund.
- 41 Und von vielen fuhren auch die Dämonen aus und schrien: Du bist Christus, der Sohn Gottes! Und er bedrohte sie und ließ sie nicht reden; denn sie wussten, dass er Christus war

3. Matthäus 21 : 12-14

- 12 Und Jesus ging in den Tempel Gottes hinein und trieb alle hinaus, die im Tempel verkauften und kauften und stieß die Tische der Wechsler und die Stühle der Taubenverkäufer um
- 13 und sagte zu ihnen: Es steht geschrieben: Mein Haus soll ein Bethaus heißen und ihr habt eine Räuberhöhle daraus gemacht.
- 14 Und es kamen Blinde und Lahme im Tempel zu ihm, und er heilte sie.

4. 2. Timotheus 4 : 1, 2, 22

- 1 So bezeuge ich nun vor Gott und dem Herrn Jesus Christus, der die Lebenden und die Toten richten wird, bei seiner Erscheinung und seinem Reich:
- 2 Predige das Wort, tritt dafür ein, sei es zu gelegener Zeit oder zur Unzeit, strafe, weise zurecht, ermahne mit aller Langmut und Lehre.
- 22 Der Herr Jesus Christus sei mit deinem Geist! Gnade sei mit euch! Amen.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 583: 12-11

CHRISTUS. Die göttliche Offenbarung GOTTES, die zum Fleisch kommt, um den fleischgewordenen Irrtum zu zerstören.

2. 589: 16-18

Der höchste menschliche, körperliche Begriff von der göttlichen Idee, die Irrtum zurechtweist und zerstört und die Unsterblichkeit des Menschen ans Licht bringt.

3. 30 : 19-25

Als das individuelle Ideal der WAHRHEIT kam Christus Jesus, um rabbinischen Irrtum und alle Sünde, Krankheit und Tod zurechtzuweisen - um den Weg der WAHRHEIT und des LEBENS zeigen. Dieses Ritual wurde während der ganzen irdischen Laufbahn Jesu demonstriert; es zeigt den Unterschied zwischen dem Sprössling der SEELE und dem des materiellen Sinne.

4. 6 : 29-7

Es wird berichtet, dass ein bestimmter römischer Beamter aus der Zeit Jesu gesagt habe: Sein Tadel ist furchtbar. Die kraftvolle Sprache unseres Meisters bestätigt diese Beschreibung. Die einzige höfliche Äußerung, die er für Irrtum übrig hatte, war: geh weg von mir Satan! Noch stärker bringen Jesu eigene Worte zum Ausdruck, wie scharf und schneidend sein Tadel war; sie lassen erkennen, dass es unerlässlich war, sich dieser energetischen Ausdrucksweise zu bedienen, wenn er Dämonen austrieb.

5. 51: 19-32

Sein vollendetes Beispiel diente der Erlösung für uns alle, doch nur wenn wir die Werke tun, die auch Er tat und die zu tun er andere lehrte. **Sein Ziel beim Heilen war nicht allein, Gesundheit wiederherzustellen, sondern sein göttliches PRINZIP zu demonstrieren.** Bei allem, was er sagte und tat, war er von GOTT, von WAHRHEIT und LIEBE, inspiriert. Die Motive seiner Verfolger waren Neid, Stolz, Grausamkeit und Rache, die sie an dem physischen Jesus ausließen, die jedoch auf das göttliche PRINZIP, LIEBE, gerichtet waren.

Jesus war selbstlos. Seine Geistigkeit trennte ihn von Sinnengebundenheit und veranlasste den selbstsüchtigen Materialisten, ihn zu hassen, Übel auszutreiben und die Toten aufzuwecken.

6. 52: 1-10, 29-7

Seit früher Kindheit war er in dem, was seinem Vater gehört. Sein Streben lag weit entfernt von ihrem. Sein Meister war Geist; ihr Meister war die Materie. Er diente GOTT, sie dienten dem Mammon. Seine Neigungen waren rein, ihre waren fleischlich. Seine Sinne nahmen den

Seite 5

geistigen Beweis von Gesundheit, Heiligkeit und Leben in sich auf; ihre Sinne bezeugten das Gegenteil und absorbierten den materiellen Augenschein von Sünde, Krankheit und Tod.

Ihre Unvollkommenheit und Unreinheit empfanden seine Vollkommenheit und Reinheit als einen immer-gegenwärtigen Vorwurf.

Die Beschuldigungen der Pharisäer waren ebenso widersprüchliche ihre Religion. Die bigotten Menschen, die Lüstlinge, die Heuchler nannten Jesus einen Fresser und Weinsäufer. Sie sagten: Er treibt die Dämonen aus durch Beelzebub und ist ein Freund der Zöllner und Sünder. Die letzte Anschuldigung stimmte, aber nicht in ihrem Sinne. Jesus war kein Asket. Er fastete nicht wie die Jünger des Täufers; doch niemals lebte ein Mensch, dem Begierden und Leidenschaften so fern lagen wie dem Nazarener. Er wies die Sünder scharf und unnachgiebig zurecht, weil er ihr Freund war - daher der Kelch, den er trank.

7. 53 : 32-10

Hätte er die sündigen Anschauungen anderer geteilt, wäre er gegen diese Anschauungen weniger empfindlich gewesen. Durch die Größe seines menschlichen Lebens demonstrierte er das göttliche LEBEN. Aus der Fülle seiner reinen Neigungen definierte er LIEBE. Mit dem Reichtum der WAHRHEIT bezwang er Irrtum. Die Welt erkannte seine Rechtschaffenheit nicht an, denn sie sah sie nicht; aber die Erde empfing die Harmonie, die sein verherrlichtes Beispiel einführte.

Wer ist bereit seiner Lehre und seinem Beispiel zu folgen? Alle müssen sich früher oder später auf Christus, die wahre Idee GOTTES, gründen.

8. 448 : 26-30

Wenn sich der Schüler strikt an die Lehren der Christlichen Wissenschaft hält und sich nicht erlaubt, ihre Regeln zu übertreten, kann sein Erfolg beim Heilen nicht ausbleiben. Recht zu handeln ist Christliche Wissenschaft und nichts Geringeres als rechtes Handeln hat Anspruch auf diesen Namen.

9. 570 : 30-14

Viele sind willig, den Menschen die Augen zu öffnen für die Macht des Guten, das dem göttlichen GEMÜT innewohnt, aber sie sind nicht so willig, auf das böse im menschlichen Denken hinzuweisen und die mentalen Schleichwege des Bösen aufzudecken, auf denen es Schlechtigkeiten begeht.

Warum dieses Widerstreben, wenn es doch notwendig ist das Böse bloßzustellen, um sicherzugehen, dass es vermieden wird? Weil du bei den Leuten beliebter bist, wenn du ihre Tugenden aufzählst, als wenn du auf ihre Laster aufmerksam machst. Es erfordert den Geist unseres gesegneten Meisters, um einen Menschen auf seine Fehler aufmerksam zu machen

Seite 6

und sich so dem menschlichen Missfallen auszusetzen, weil man recht handeln und der Menschheit nützen will. Wer berichtet der Menschheit von dem Feind im Hinterhalt? Sieht Derjenige, der davon berichtet, den Feind? Wenn ja, dann höre und sei weise. Entfliehe dem Bösen und bezeichne diejenigen als ungetreue Haushalter, die die Gefahr gesehen und doch nicht vor ihr gewarnt haben.

10. 452: 11-15

Wenn dir Irrtum entgegnet, dann zögere nicht mit dem Tadel oder der Erklärung, die den Irrtum zerstört. Bewege dich niemals in einer unmoralischen Atmosphäre, es sei denn in dem Bemühen, sie zu reinigen.

11. 449 : 19-28

Die verderbliche Wirkung schlechten Umgangs ist weniger sichtbar als spürbar. Die Beeinflussung durch böse menschliche Gedanken sollte man durchschauen und sich davor schützen. Der erste Eindruck auf ein Gemüt, das sich je nach den persönlichen Vorzügen oder Nachteilen angezogen oder abgestoßen fühlt, ist ein gutes Mittel zur Aufdeckung des individuellen Charakters. Gewisse Gemüter begegnen sich nur, um sich durch gleichzeitiges Abstoßen wieder zu trennen. Sie sind Feinde ohne vorhergehendes Ärgernis. Die Unreinen leben in Frieden mit den Unreinen. Allein die Tugend ist ein Vorwurf für das Laster.

12. 571 : 15-21

Zu allen Zeiten und unter allen Umständen überwinde Böses mit Gutem. Erkenne dich selbst, und GOTT wird dir die Weisheit und die Gelegenheit zu einem Sieg über das Böse geben. Bist du mit der Rüstung der LIEBE angetan, kann menschlicher Hass dich nicht erreichen. Der Zement einer höheren Menschlichkeit wird alle Interessen in der einen Göttlichkeit vereinen.

13. 453 : 6-8

Recht und Unrecht, Wahrheit und Irrtum, werden in den Gemütern der Schüler gegeneinander streiten, bis der Sieg auf der Seite der unbesiegbaren Wahrheit liegt.

14. 174 : 17-21

Der Donner des Sinai und die Bergpredigt folgen den Zeiten und werden sie überholen, indem sie auf ihrem Weg allen Irrtum zurechtweisen und das Himmelreich verkünden. WAHRHEIT ist offenbart. Sie muss nur noch praktiziert werden.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!